



Bibliographische Daten

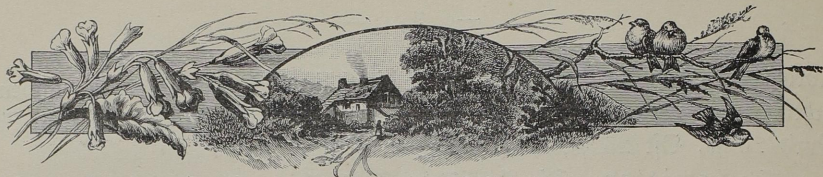
Titel: Festschrift gewidmet den Teilnehmern an der 32.
Wanderversammlung Bayerischer Landwirthe in Nürnberg vom
12.-14. Mai 1895

Signatur: Amb. 8. 1399

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Die Vegetationsverhältnisse der Umgebung von Nürnberg nach phänologischen Beobachtungen.

Von Apotheker Friedrich Schultheiß.



Unter den maßgebenden Faktoren für landwirtschaftliche Produktion muß der Beschaffenheit des Klimas die größte Bedeutung zugeschrieben werden. Im Interesse der Landeskultur ist es deshalb als eine wissenschaftliche Forderung zu bezeichnen, die Erforschung des Klimas in der Einwirkung auf das Vegetationsleben, somit im kulturellen Sinne, anzustreben, wofür bei den eigenartigen Beziehungen zwischen Witterung und Pflanzenleben die meteorologischen Beobachtungen als nicht ausreichend erscheinen. Vielmehr liegt es hier nahe, die Beurteilung des Klimas, besonders in einer nach Terrain und Bodenbeschaffenheit einheitlich beanlagten Landschaft, im zeitlichen Verlauf der Vegetationsentwicklung zu suchen, in welchem sich der Witterungscharakter unmittelbar ausdrückt. Man wird die günstige oder ungünstige kulturell-klimatologische Lage einer Gegend nach der Dauer der durchschnittlichen Vegetationsperiode des Jahres, nach dem Zeitfall und der Dauer der innerhalb dieser liegenden Abschnitte, der Jahreszeiten mit ihren pflanzlichen Erscheinungen und wirtschaftlichen Forderungen, nach Frühlingsbeginn, Aufblühen oder Vollblüte von Kulturpflanzen: der Obstbäume, Beerensträucher, Wiesengräser, Cerealien u. a., nach Beginn und Dauer der Getreideernte und schließlich nach dem Eintritt des Herbstes bis zur Winterruhe ganz richtig abschätzen.

Allerorts und jährlich vollzieht sich in unseren Breiten das gleiche Schauspiel im pflanzlichen Erscheinungsleben, in dessen Werden und Vergehen, bei reich abwechselnder Szenerie an der Gesamtheit der Pflanzen und nicht minder ausdrucksvoll an dem einzelnen Individuum, dessen längere oder kürzere Dauer der Cyklus der Lebensstadien: Ergrünen, Aufblühen, Reifen der Früchte und die allmähliche oder rasche Beendigung der sichtbaren Lebensäußerungen, ausmacht. Das Auf- und Absteigen der